(Zool. Jahrb. Syst. 17) auf S. 159 erwähnte merkwürdige Histeride, welche er vorläufig *Termitocis* benannte.

Fundorte: Mandar, Bengal (P. Cardon 1891); Boridi unweit Bombay, Anaud Prov. Guzerat, Ranchi Distr. Chota Nagpore, Navoor Distr. Süd-Canara, Mangalare, Khandala. (P. Assmuth S. J.!)

Sumatranische Insekten.

(Beitrag Nr. 1).

Von Rich. Kleine, Stettin.

Alle Exemplare, mit Ausnahme der besonders angegebenen, sind von Herrn Edw. Jacobson, gesammelt und mir eingesandt worden.

Brenthidae (Col.).

Cerobates sexsulcatus Motschoulsky. Januar, 3 Ex., Fort de Kock.

Cerobates adustus Senna. Januar, 8 Ex., Fort de Kock.

Prophthalmus tridentatus Fabricius. Juni, 1 Ex., Fort de Kock.

„ *mutabilis* Power. Fort de Kock. (Nicht von Edw. Jacobson eingesandt!)

Eutrachelus Temmincki Latreille. Oktober, 1 Ex., Fort de Kock.

Lycidae (Col.)

Lycostomus vulpinus C. O. Waterhouse. Dezember, mehrere Ex. Fort de Kock. Die Waterhousesche Diagnose trifft recht gut zu, es kommen aber Ex. mit schwacher Verdunkelung des Elytrenhinterrandes vor. Die Angabe, daß die 3. Rippe immer sehr schwach sei, fand ich bestätigt, es scheint mir ein sicheres Merkmal zu sein.

Lycostomus Waterhousei Bourgeois. April, Dezember, mehrere Ex., Fort de Kock. Die Variation ist auch bei dieser Art sehr groß. Die Farbe der Oberseite wechselt von lehmgelb bis dunkelziegelrot. Die javanischen Stücke sind meist mehr gelblich, die Sumatraner rot, doch kommen auch auf Sumatra Exemplare mit hellzinnoberroter bis gelblicher Farbe vor. Die Form des Prothorax ist nicht konstant, wenn schon die Differenzen nicht groß sind. Fühler und Elytrenskulptur fand ich konstant. Alle Varianten sind durch den Penis als artecht festgestellt.

Melampyrus alternans C. O. Waterhouse. Dezember, 1 Ex., Fort de Kock.

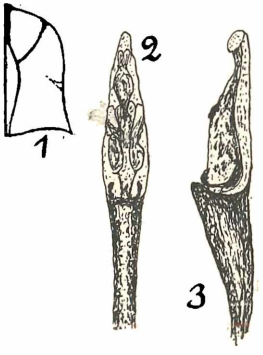
Trichalus flavidus Bourgeois. Zahlreiche Ex., Fort de Kock. Aus allen Monaten mit Ausnahme des Februar und August; kommt sicher ohne Generationspause während des ganzen Jahres vor. Variation gering, beschränkt sich fast ganz auf die schwache Verdunkelung des Prothorax. Von dem sehr ähnlichen *communis* trennt die ganze Ausfärbung, die all-

gemein weniger hell ist, sehr leicht. In Zweifelsfällen hat Penisautopsie zu entscheiden.

Leptotrichalus cyaniventris Kirsch. Dezember, 2 Ex., Fort de Kock.

Xylobanus ignitus n. sp. Unterkörper, Beine mit Ausnahme der Schenkelbasis, Kopf und Fühler dunkelbraun, Prothorax, Schildchen und Elytren zinnoberrot, im Spitzenteil in unbestimmtem Umfange schwarzbraun, nur Rippen und Gitterung bleiben hell, nach dem Hinterrand wird alles einfarbig schwärzlich. — Kopf abschüssig, Fühlerbeulen schwach aufgewölbt. — 3. Fühlerglied dreieckig, länger als breit, 4. fast quadratisch, vom 5. ab etwa 1 $^1/_2$ mal so lang als breit, stumpf gezahnt, nach vorn zu nehmen die Glieder an Breite, nicht aber an Länge ab, 11. das längste von allen; beim ♀ sind die Glieder allgemein kürzer. — Prothorax quadratisch, Vorderrand flach gebogen, Vorderecken stumpf aber deutlich, Seiten flach nach innen gebogen, Hinterrand nach innen gebuchtet, Hinterecken vorgezogen, 5 kräftige Areolen, die seitlichen nur am Rande noch undeutlich, Punktierung durch die dichte Behaarung verdeckt. — Schildchen tief halbkreisförmig eingekerbt, dich behaart. — Elytren mit starken Rippen und gleicher Gitterung, letztere quadratisch, seltener länger als breit; beim ♂ ist die Gitterung verhältnismäßig öfter langrechteckig als beim ♀. — Länge: 7 11 mm. Breite (hum.): 1.6—2.2 mm. Fort de Kock, April 1922, in 920 m Seehöhe.

Ignitus steht meines Erachtens *elongatus* Bourg. am Nächsten. Die unterschiedlichen Merkmale sind folgende: Die Stirn ist nicht hellfarbig, die Elytren neigen nicht zur Bildung querrechteckiger Gitterung, sondern zu langrechteckigen Figuren, was sich namentlich in den an der Sutura liegenden Reihen ausprägt. Auf der Unterseite des Körpers sind keine Organe hellgelb, nur die Schenkel sind an der Basis in sehr geringem Umfange hell. Die Fühler sind nicht gezahnt. Es müßte noch der Penis beider Arten verglichen werden. Bei *ignitus* stellt er ein sehr kompliziertes Organ dar. Es ist wahrscheinlich, daß *ignitus* eine Vikariante des javanischen *elongatus* ist. Die javanischen Arten gehören meist einer anderen Verbreitungs- und Entwicklungsgruppe an als die Sumatra-Borneo-Tiere.



Xylobanus ignitus.
1 = Prothorax, 2 = Penis von unten, 3 = Penis von der Seite.

Xylobanus piceithorax Pic. Fort de Kock. Dezember, 1 Ex. Die Art kommt nicht nur auf Sumatra vor, ich sah sie auch von Sandakan, N.-W.-Borneo. Unterschiede waren nicht festzustellen.

Xylobanus sericeus Pic. Fort de Kock. Juli, 1 Ex. Bisher nur von Sumatra bekannt.

Cautires congener C. O. Waterhouse. April, Mai, Juli, 3 Ex., Fort de Kock.

Libnetis pumilio C. O. Waterhouse. Mai, 2 Ex., Fort de Kock. Etwas kleine Stücken, sonst aber ohne Differenz gegen die Exemplare von Ceylon. In den tiefer gelegenen Lokalitäten Sumatras werden die Tiere auch größer und gleichen denen von Ceylon durchaus. Vielleicht handelt es sich um eine montane Variante.

Formiciden der australischen Faunenregion.

Von H. Viehmeyer († 1. IX. 1921 zu Dresden).

(Manuskript redigiert*) von Prof. Dr. Forel und Prof. Dr. Heller).

(Fortsetzung).

♂ Kopf ebenso lang wie breit, mit konvexem Hinterrand und sehr großen, fast die ganzen Kopfseiten einnehmenden Augen. Fühlerschaft kaum länger als die größte Augenbreite, um das 1. Geißelglied kürzer als das 2., seitwärts gestreckt kaum die höchste Wölbung des Auges erreichend. Thorax so breit wie der Kopf mit den Augen, mit deutlichen Mayr'schen Furchen und schief abfallendem, im Profile mäßig konvexem Epinotum, ohne getrennte Basal- und abschüssige Fläche. Petiolus ähnlich wie beim ☿, aber Vorder- und Hinterseite, im Profil gesehen, mehr nach oben zusammenlaufend, die Dorsalfläche von vorn nach hinten stärker und regelmäßiger konvex. Kopf und Hinterleib vom Petiolus ab glänzend glatt, vom Thorax das Mesonotum ziemlich glatt, alles übrige gerunzelt. Am ganzen Körper mäßig abstehend behaart, dazwischen kürzere, aber ebenfalls halb oder ganz aufgerichtete Haare, sodaß in noch auffallenderer Weise als beim ☿ kein eigentlicher Unterschied zwischen anliegender und abstehender Behaarung gemacht werden kann; Beine viel reichlicher als beim ☿ und fast nur schräg anliegend behaart. Rötlichgelb, der Thorax bräunlichgelb, die Beine fahlgelb und die Fühlergeißel braun. Flügel kurz, schwach angeraucht mit braunem Geäder und dunkelbraunem Randmale. — L. 6,5 mm, Vorderflügel 5 mm. — Trial Bay, am Boden des Gartens.

L. (Lobopelta) diminuta F. Sm. ***v. stitzi*** n. nom. für L. *papuana* Stitz (S. B. Ges. naturf. Fr., Berlin 1912, p. 498), nec Emery (Ann. Mus. Civ. Genova 1897, p. 556, 1. Fig. 5 und 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 13_1924

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: Sumatranische Insekten. 308-310